

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die 23. H. I. D. und 97. Lst Brig. wurden jetzt dem 3. AK. definitiv unterstellt und sollten am 29. in die Gegend von Kulików gelangen (Pf., S. 71).

Alle diese Kräfte konnten kaum vor dem 30. Aug. in den Kampf eingreifen.

Auf die Nachricht, daß die kombinierte Infanteriedivision zeitlich früh zum Angriffe vorgehe, wurden Teile der 28. I. D. zum Vorgehen Richtung Bortków befohlen. In den Vormittagsstunden kam es dort zu einem kleinen Gefechte. Nachmittags erhielt die Division den Befehl, hinter Gliniany Stellung zu nehmen. Dies wurde durchgeführt.

Bei der 6. I. D. wurden in den Vormittagsstunden kleine feindliche Angriffe bei Tredowacz und Gologóry durch die Nachhut der 6. I. D. abgewiesen. Meldungen hierüber hatten das AK. glauben lassen, daß noch alle Truppen der 6. I. D. in der vorgeschriebenen Linie stünden. Deshalb wurde der 22. L. I. D. befohlen, sofort wieder auf die Höhen östlich Lipowce zurückzukehren.

Die 6. I. D. bezog aber schon um diese Zeit über Befehl des KK. eine Stellung zwischen Jaktorów und Łahodów. Vom Feinde folgte an diesem Tage nur etwas Kavallerie.

Noch im Laufe der Nacht waren die Trains der 22. und 16. I. D. in Przemyślany stark durcheinander geraten, und der Ort war vollständig verstopft. Ab 4 h morgens trafen einzelne Truppenteile der 22. L. I. D. dort ein, wodurch die Unordnung zunächst noch erhöht wurde. Immerhin gelang es aber im Laufe des Vormittags, die Trains zum Abfließen zu bringen und die Truppen zu sammeln.

Um 11 h vm. kam der Befehl zum abermaligen Vormarsch an die Żłota Lipa. Die Truppen waren jedoch durch 48 Stunden gehetzt worden und durch den ungünstigen Kampf und den nächtlichen Rückzug stark erschüttert. Zahlreiche Mannschaften waren erschöpft, eine große Zahl noch abgängig.

Mit Rücksicht auf den Zustand der Truppen ordnete das Divisionskommando zunächst nur die Besetzung der Höhen zwischen Przemyślany und Majdan Lipowiecki in einer ca. 4 km breiten Aufstellung an, mit einer Reserve hinter der Mitte.

Der Feind verfolgte nicht, die Reserve wurde im Laufe der Nacht nach Przemyślany zurückverlegt. Die Nacht zum 28. verlief ruhig.

## XII. Korps.

Der Befehl Op.-Nr. 238 des 3. AK. (Pf., S. 53) basierte noch immer auf der Meinung, daß der Feind in getrennten Gruppen stehe. Zur Unterstützung des III. Korps hätten 16. und 35. I. D. über die Höhe Lipki und Czyżów vorgehen sollen, während die 11. I. D. mit dem Gros bei Dunajów, mit einer schwächeren Gruppe bei Narajów m. sichern sollte. Doch hatten 16. und 35. I. D. eine geschlossene feindliche Front gegenüber, während im